

uns," fügte ich hinzu, nahm die Puppe aus dem Kasten und setzte sie auf den Stuhl neben Lisa.

Den Blick, den mir meine kleine Freundin zuwarf, habe ich nie vergessen, ja, ich sehe ihn noch heute.

### 32. Barberin.

Hätte ich nicht so eilig nach Paris aufbrechen müssen, so wäre ich wohl lange bei Lisa geblieben, wir hatten uns so viel zu erzählen und konnten uns durch die Sprache, der wir uns bedienen mußten, so wenig sagen.

Lisa hatte mir über ihre Ankunft in Dreuzh zu berichten; sie teilte mir mit, daß ihr Onkel und ihre Tante, von deren fünf Kindern nicht ein einziges mehr am Leben war, eine große Liebe zu ihr gefaßt



Fräulein Puppe begleitete uns auf unsern Ausflügen . . .

hätten und sie wie ihre eigne Tochter behandelten; sie erzählte mir, wie sie lebe, womit sie sich beschäftige, was ihre Spiele und Vergnügungen seien: Fischfangen, Bootfahren, Spaziergänge in den großen Waldungen füllten fast ihre ganze Zeit aus, da sie ja nicht in die Schule gehen konnte.

Ich meinerseits erzählte ihr von allem, was mir seit unsrer